

Das ganze Beobachtungsgebiet war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Am 21. Sept. 1866.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Die Beobachtung wurde am 21. Sept. 1866, Sonntag, um 10 Uhr 15 Min. begonnen. Der Himmel war sehr dunkel, sodass nur die hellsten Sterne zu sehen waren.

Wirkung der ...
1. Beobachtung ...
2. Beobachtung ...
3. Beobachtung ...
4. Beobachtung ...
5. Beobachtung ...
6. Beobachtung ...
7. Beobachtung ...
8. Beobachtung ...
9. Beobachtung ...
10. Beobachtung ...
11. Beobachtung ...
12. Beobachtung ...
13. Beobachtung ...
14. Beobachtung ...
15. Beobachtung ...
16. Beobachtung ...
17. Beobachtung ...
18. Beobachtung ...
19. Beobachtung ...
20. Beobachtung ...
21. Beobachtung ...
22. Beobachtung ...
23. Beobachtung ...
24. Beobachtung ...
25. Beobachtung ...
26. Beobachtung ...
27. Beobachtung ...
28. Beobachtung ...
29. Beobachtung ...
30. Beobachtung ...
31. Beobachtung ...
32. Beobachtung ...
33. Beobachtung ...
34. Beobachtung ...
35. Beobachtung ...
36. Beobachtung ...
37. Beobachtung ...
38. Beobachtung ...
39. Beobachtung ...
40. Beobachtung ...
41. Beobachtung ...
42. Beobachtung ...
43. Beobachtung ...
44. Beobachtung ...
45. Beobachtung ...
46. Beobachtung ...
47. Beobachtung ...
48. Beobachtung ...
49. Beobachtung ...
50. Beobachtung ...
51. Beobachtung ...
52. Beobachtung ...
53. Beobachtung ...
54. Beobachtung ...
55. Beobachtung ...
56. Beobachtung ...
57. Beobachtung ...
58. Beobachtung ...
59. Beobachtung ...
60. Beobachtung ...
61. Beobachtung ...
62. Beobachtung ...
63. Beobachtung ...
64. Beobachtung ...
65. Beobachtung ...
66. Beobachtung ...
67. Beobachtung ...
68. Beobachtung ...
69. Beobachtung ...
70. Beobachtung ...
71. Beobachtung ...
72. Beobachtung ...
73. Beobachtung ...
74. Beobachtung ...
75. Beobachtung ...
76. Beobachtung ...
77. Beobachtung ...
78. Beobachtung ...
79. Beobachtung ...
80. Beobachtung ...
81. Beobachtung ...
82. Beobachtung ...
83. Beobachtung ...
84. Beobachtung ...
85. Beobachtung ...
86. Beobachtung ...
87. Beobachtung ...
88. Beobachtung ...
89. Beobachtung ...
90. Beobachtung ...
91. Beobachtung ...
92. Beobachtung ...
93. Beobachtung ...
94. Beobachtung ...
95. Beobachtung ...
96. Beobachtung ...
97. Beobachtung ...
98. Beobachtung ...
99. Beobachtung ...
100. Beobachtung ...

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 13. Februar 1856.

1. Straßenbepflasterungsarbeiten im verflossenen und im laufenden Jahre.

Der Senat theilt der Bürgerschaft den von der Deputation in Betreff der im Jahre 1856 vorzunehmenden Arbeiten erstatteten zweiten Bericht mit und sieht nunmehr ihrer Erklärung wegen dieses Gegenstandes entgegen.

2. Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1855.

Wegen der Ergebnisse des verflossenen Jahres giebt der Senat der Bürgerschaft mittelst des anliegenden Berichts und dessen Unteranlage nähere Kunde.

Ferner bringt er der Bürgerschaft zur Anzeige,

3. Surrogationen betreffend,

daß Herr Senator Iken aus der Deputation für das Krankenhaus, wie auch aus der Deputation für die Accise u. s. w. ausgetreten und Herr Senator Kottmeier für beide Deputationen zum Mitgliede ernannt ist, so wie daß

4. die Brodtaxe

anlangend, der Senat zu Mitgliedern der dafür zur Berathung und Berichtserstattung zu ernennenden Deputation die Herren Senator Lampe und Senator Diedrich Albers außersehen hat.

Endlich bemerkt er, was

5. das Honorar des Consulanten der Gewerbekammer

betrifft, das Folgende.

Wenngleich er, nach dem ihm über den Umfang der Geschäfte des Consulanten erstatteten Bericht, nicht die Ueberzeugung gewonnen hat daß nicht das von ihm vorgeschlagene Honorar für die regelmäßigen Bemühungen des Consulanten ausreichend sei, so will er doch, da die Bürgerschaft besonderen Werth darauf zu legen scheint daß der bisherige Betrag von 500 Thalern jetzt noch beibehalten werde, seine Zustimmung dazu ertheilen daß vorläufig noch für die nächsten drei Jahre dieser Betrag bewilligt werde. Es wird dann gegen Ablauf dieses Zeitraums nach Maßgabe weiterer Erfahrung das Erforderliche festzusetzen sein.

Anlage I.

zur Mittheilung des Senats
vom 13. Febr. 1856.

Zweiter Bericht

der Straßenbepflasterungsdeputation über die im Jahre 1856 vorzunehmenden neuen Arbeiten.

In Folge des der berichtenden Deputation gewordenen Auftrags für das Jahr 1856 statt der beantragten 34,160 Thaler nur 28,000 Thaler zu neuen Arbeiten zu verwenden und unter Berücksichtigung dieser Minderbewilligung abgeänderte Vorschläge zu

machen, außerdem aber die Kosten für die Anlage eines Trottoirs in der Kurzenstraße an der Seite der Speiseanstalt in das diesjährige Budget aufzunehmen, erlaubt die Deputation sich unter Bezugnahme auf ihren im December 1855 erstatteten Bericht (Seite 1 der Verhandlungen vom Jahre 1856) die Ausführung der nachfolgenden Arbeiten für das Jahr 1856 zu empfehlen.

1) Trottoir an der Ostseite des Domshofs und am Dom	1050 = —	fl
2) Umlegung der Gomthurstraße	1028 = 47	»
3) Kanal an der Ansgarii Brückpforte	191 = 14	»
4) Kanal am Markt	818 = 66	»
5) Richtweg	3899 = 60	»
6) Kohlhöckerstraße	4407 = 62	»
7) Höfe der Bürgerschule	756 = 13	»
8) Theerhof	4049 = 54	»
9) Weg vor dem Ofterthore	693 = 46	»
10) Zielwall	489 = 24	»
11) Heerdenthors Contrescarpe	2718 = 14	»
12) Graben an der Viehweide	1539 = 45	»
13) Straße bei der Gasanstalt	1089 = 24	»
14) Abenthorsstraße	1348 = 36	»
15) Hohenpfad	252 = 52	»
16) Fußweg außer dem Ofterthore	563 = 31	»
17) Ziel im Armendeiche	150 = —	»
18) Stau im Dorfcanal	650 = —	»
19) Ufer am Dorfcanal	1006 = 8	»
20) Bollwerk am Kuhgraben	500 = —	»
21) Umpflasterung des Haferkampfs vom Brink bis zum Steffens- wege, wofür nach Absatz der Beiträge der Anwohner zu bewilligen sind	1100 = 52	»
	fl 28304 = —	fl

Dazu für das Trottoir an der Seite der Speiseanstalt in der Kurzenstraße, nach Abzug der Beiträge der Anwohner ad Thaler 40 » 120 = — »

Within würden dann fl 28424 = — fl
für neue Arbeiten zu bewilligen sein, wozu dann noch 1000 Thaler für Mehrkosten der Bepflasterung der Domshalde kommen würden, falls eine Vereinbarung mit den Bauherren der St. Petri Kirche in Betreff der projectirten Abtretung an den Staat abgeschlossen werden sollte. Da die Bestellung der zu jenen neuen Arbeiten noch erforderlichen Materialien füglich nicht länger mehr aufgeschoben werden kann, so ersucht die Deputation eine Entscheidung baldigst abgeben zu wollen.

Bremen, den 7. Februar 1856.

Die Straßenbepflasterungsdeputation.

(gez.) J. W. Bredenkamp, Dr. (gez.) G. C. Nabba.

Druckbericht

Der Straßenbepflasterungsdeputation über die im Jahre 1856 vor-
zunehmenden neuen Arbeiten.

Die Folge der vorliegenden Deputation ist, dass im Jahre 1856
für die Bepflasterung der Domshalde 1000 Thaler zu bewilligen
sind, unter Berücksichtigung der Bepflasterung der Haferkampfs-
straße.

Anlage IIzur Mittheilung des Senats
vom 13. Februar 1856.**B e r i c h t****über die Ertheilung des Bürgerrechts vom Jahre 1855.**

Laut des von mir geführten Rechnungsbuches sind dafür von
der Generalcasse erhoben..... $\text{Rp} 40,191 = 24 \text{ fl}$
Das von dem Rathsdienere eingezahlte Eimergeld hat betragen.. $\text{Rp} 302 = - \text{«}$
Summa $\text{Rp} 40,493 = 24 \text{ fl}$

Im Budget ist angeschlagen:

Der Ertrag der Bürgergelder..... $\text{Rp} 40,000 = - \text{fl}$
« des Eimergeldes..... $\text{«} 500 = - \text{«}$ $\text{«} 40,500 = - \text{«}$
Mithin beträgt die wirkliche Einnahme weniger..... $\text{Rp} 6 = 48 \text{ fl}$

Die Ausgaben sind gewesen:

a. für einen Gehülfen..... $\text{Rp} 75 = - \text{fl}$
b. « Einsammeln des Eimergeldes..... $\text{«} 10 = - \text{«}$
c. « Druckkosten, Papier, Bücher u. dgl. $\text{«} 23 = 15 \text{ «}$ $\text{Rp} 108 = 15 \text{ fl}$
Also 21 $\text{Rp} 57 \text{ fl}$ weniger als dafür im Budget angenommen..... $\text{Rp} 130 = - \text{fl}$

Die Zahl der ausgegebenen Bürgerzettel beträgt im Ganzen..... 353

Davon haben erhalten:

A. Fremde Männer

Nr 1. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit..... 21
Nr 7. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit..... 125 146

B. Fremde Frauenzimmer

Nr 2. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit..... 19
Nr 8. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit..... 140 159

C. Fremde Eheleute

Nr 3. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit..... 7
Nr 9. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit..... 9 16

Also in Allem an Fremde..... 321
und an Hiesige die sich die Handlungsfreiheit erworben..... 32
353

Die Einnahme von diesen 353 an Hiesige und Fremde ausgegebenen Bürgerzetteln erstreckt sich:

a. auf 79 Nummern mit Handlungsfreiheit..... $\text{Rp} 28,931 = 48 \text{ fl}$
b. auf 274 Nummern ohne Handlungsfreiheit..... $\text{«} 11,259 = 48 \text{ «}$
 $\text{Rp} 40,191 = 24 \text{ fl}$

(gez.) **Diedr. Albers.**

Unter-Anlage
zur Anlage II der Mittheilung des Senats
vom 13. Febr. 1856.

Uebersicht der Bürgerrechtsertheilung vom Jahre 1855.

1) Fremde Männer das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	21
2) Fremde Frauenzimmer das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	19
3) Fremde Eheleute das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	7
4) Bürger die Handlungsfreiheit.	13
5) Bürgerinnen die Handlungsfreiheit	12
6) Bürgerliche Eheleute die Handlungsfreiheit	5
7) Fremde Männer das Stadtbürgerrecht.	125
8) Fremde Frauenzimmer das Stadtbürgerrecht	140
9) Fremde Eheleute das Stadtbürgerrecht	9
10) Wegen Wiederherstellung alter Gerechtsame, die Handlungsfreiheit be- treffend, in Gemäßheit von Senatsbeschlüssen	2
Summa.	353

Den Bürgereid haben geleistet

434

(gez.) **Diedr. Albers.**